

ETHOMETRICS

Assessing corporate moral responsibility

Diese Broschüre präsentiert *Ethometrics*, das jüngste Projekt des unabhängigen, gemeinnützigen Vereins *Pro Ethica – think tank en sciences morales*.

Als kollektives Gedächtnis sowie als Analyseinstrument ermöglicht es *Ethometrics*, Tendenzen in der Ethik und der sozialen Verantwortung von Schweizer Unternehmen nachzuvollziehen, ihre Entwicklung zu verfolgen und sie den politischen Rahmenbedingungen gegenüberzustellen.



pro ethica
think tank en sciences morales

Vorwort

Wir freuen uns Ihnen das Projekt *Ethometrics* vorzustellen.

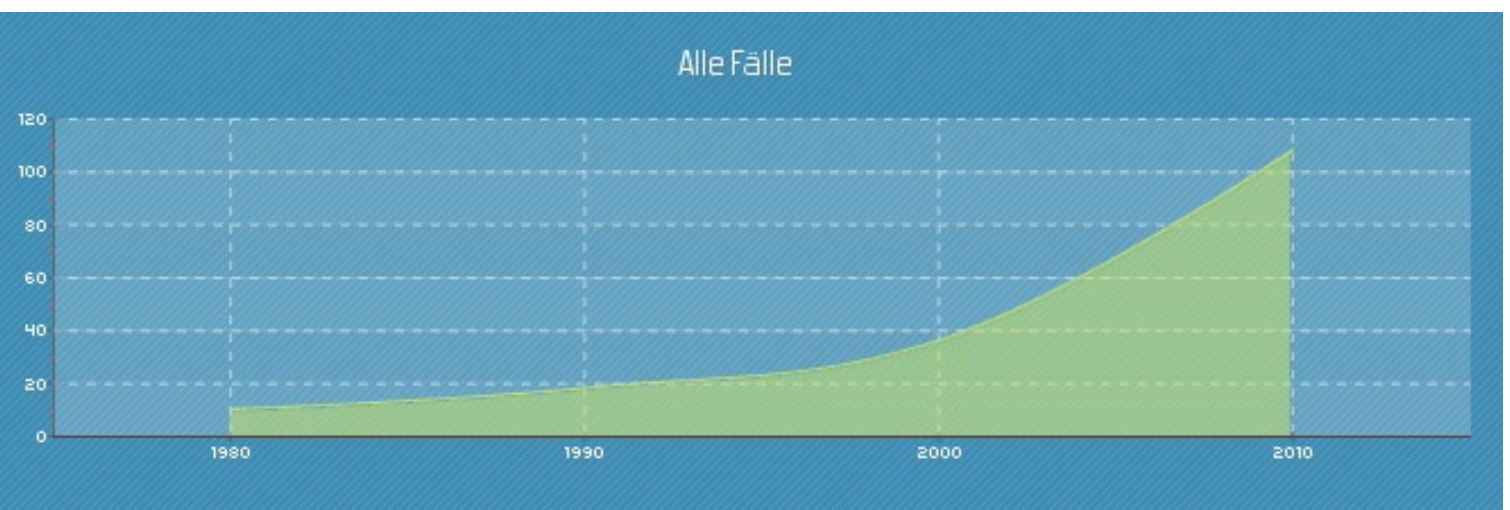
Ethometrics macht es sich zur Aufgabe, die ethischen Probleme der Schweizer Unternehmenswelt zu beobachten. Dabei besteht der erste Schritt darin, diese Probleme zu diagnostizieren. Im zweiten und entscheidenden Schritt geht es darum, anhand dieser Probleme die diesbezüglichen politischen Rahmenbedingungen zu bemessen und – wo nötig und möglich – zur Verbesserung derselben beizutragen. Dies bedingt, dass man die ethischen Probleme betreffend Tendenzen erkennt. Und es bedingt auch, dass durch eine qualitative und quantitative Beurteilung dieser Tendenzen ihre Ursachen identifiziert werden, und dass aufgezeigt wird, wie sie sich zu den politischen Rahmenbedingungen verhalten.

Unsere Vision übersteigt die einfache Reduzierung der Ethik auf eine Werte-Entscheidung, welche den Vergleich zwischen unterschiedlichen Verhaltensweisen von Firmen verunmöglicht und dabei von Beurteilung und Zertifizierung seitens gewinnorientierter Institutionen abhängt. Wir haben uns also auf international anerkannte Normen – insbesondere ISO 26 000 – gestützt, welche ihrerseits auf klar definierte ethische Werte zurückgehen. Auf die in *Ethometrics* behandelten Probleme angewandt, erlauben uns diese Normen die Probleme zu umreissen, sowie die Gesetzeswidrigkeiten zu erkennen, welche oftmals die ethischen Verstösse überlagern.

Unsere Arbeit geht aber noch weiter. Um die ethischen Problemen zu bewerten ist es wesentlich, auch ihre Struktur zu verstehen („Wer hat was in welchen Ziel mit wessen Hilfe gemacht?“). Deshalb unterziehen wir jeden erhobenen Fall einer systematischen Prüfung, wobei wir Vergehen von Unterlassungen und punktuelle von sich wiederholenden Problemen unterscheiden. Zusammen mit einer Schätzung des in eine moralisch problematische Handlung investierten Betrages, des erzielten Gewinnes und der Tragweite der Folgen (aus der Perspektive der betroffenen Menschen und der Umwelt) gewähren die überschrittenen Normen und die Strukturen der Fälle einen deutlichen Einblick in die ethischen Problemen der Schweizer Unternehmen.

Glücklicherweise engagieren sich zahlreiche Firmen aufrichtig für eine bessere Unternehmensethik. Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umweltbelastung sind seit langer Zeit Gegenstand ihrer Aufmerksamkeit. Wir versuchen diesem Engagement Rechnung zu tragen, indem wir konstruktive Reaktionen der Unternehmen wo immer möglich in unserer Datenbank vermerkt haben. Dazu betrachten wir die Wahrnehmung seitens der Unternehmen von ihren eigenen ethischen Problemen, die Effizienz der getroffenen Gegenmassnahmen, sowie ihre Fähigkeiten, künftig Problemen vorzubeugen.

Stefan Heeb, Präsident von *Pro Ethica*



Wie *Ethometrics* aufzeigt, hat sich die Zunahme der Anzahl bekanntgemachter Fälle ethischer Probleme rund um Schweizer Unternehmen stark beschleunigt (Auszug aus ethometrics.proethica.ch)

Auftrag

Ethometrics macht es sich zur Aufgabe, die ethischen Probleme der Schweizer Unternehmenswelt zu beobachten. Dabei besteht der erste Schritt darin, diese Probleme zu diagnostizieren. Im zweiten und entscheidenden Schritt geht es darum, anhand dieser Probleme die diesbezüglichen politischen Rahmenbedingungen zu bemessen und – wo nötig und möglich – zur Verbesserung derselben beizutragen.

Dies bedingt, dass man die ethischen Probleme betreffend Tendenzen erkennt. Und es bedingt auch, dass durch eine qualitative und quantitative Beurteilung dieser Tendenzen ihre Ursachen identifiziert werden, und dass aufgezeigt wird, wie sie sich zu den politischen Rahmenbedingungen verhalten.

Vision

Unsere Vision übersteigt die einfache Reduzierung der Ethik auf eine Werte-Entscheidung, welche den Vergleich zwischen unterschiedlichen Verhaltensweisen von Firmen verunmöglicht und dabei von Beurteilung und Zertifizierung seitens gewinnorientierter Institutionen abhängt. Wir haben uns also auf international anerkannte Normen – insbesondere ISO 26 000 – gestützt, welche ihrerseits auf klar definierte ethische Werte zurückgehen.

Auf die in *Ethometrics* behandelten Probleme angewandt, erlauben uns diese Normen die Probleme zu umreissen, sowie die Gesetzeswidrigkeiten zu erkennen, welche oftmals die ethischen Verstösse überlagern.

Pro Ethica

Der gemeinnützige Verein *Pro Ethica – think tank en sciences morales* engagiert sich auf dem Gebiet der Ethik.

Unsere Beiträge bestehen hauptsächlich aus Forschung und breiter Vermittlung von Themen der angewandten Ethik sowie ihrer Geistesgeschichte.

Unser Ziel ist es, jeder interessierten Person das nötige Werkzeug zum Nachvollziehen der uns umgebenden ethischen Fragen bereitzustellen.

Pro Ethica wurde im Sommer 2011 in Genf gegründet und ist schweizweit aktiv.

Method

Von den zahlreichen Behauptungen haben wir jene in unsere Datenbank aufgenommen, welche eindeutig ein ethisches Problem enthalten. Um die Anschuldigungen zu erhärten, haben wir diese Daten geprüft und mit nicht-militanten Quellen zusammengeführt – unter anderem mit Rechtsgutachten und strafrechtlichen Dokumenten. In denjenigen Fällen, in denen das Vorliegen einer problematischen Handlung zwar zweifelsfrei belegt ist, die Verantwortung der betroffenen Firma oder die ethische Natur des Verstosses aber nur schwer zu beweisen sind, haben wir den betreffenden Fall durch einen Hinweis klar markiert.

Ursachensuche ethischer Probleme

Jeder Fall wurde folgendermassen kategorisiert, abhängig davon, ob seine moralisch problematischen Folgen:

- von einer Unterlassung / einem Vergehen herrühren
- von einer illegalen Handlung abgeleitet sind oder nicht – wobei bei strafbaren Handlungen die gesetzliche Norm, sowie der normative Ursprung der international anerkannten moralischen Norm, angegeben werden

Bewertung der Folgen ethischer Probleme

Von diesen Kategorien ausgehend, haben wir eine Auswertung durchgeführt, welche es erlaubt klare Tendenzen im Verhalten der Schweizer Unternehmen auszumachen. Wir haben namentlich die folgenden Kategorien berücksichtigt:

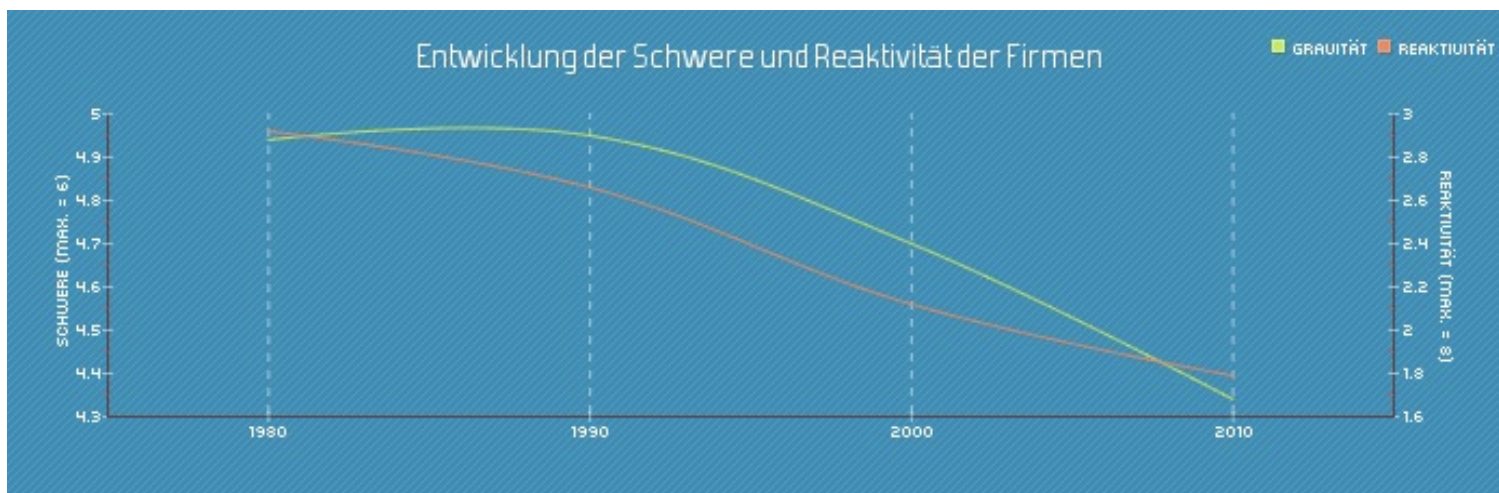
- Anzahl der betroffenen Personen (für Verschuldungen gegenüber Menschen) / örtliche Ausdehnung des Problems (für Verschuldungen gegen die Umwelt)
- Dauer und Wiederholung der Handlung, welche die Verschuldungen verursacht hat
- der Stellenwert der durch diese Verschuldungen hintertriebenen Interessen, bezogen auf ihren juristischen Status (Menschenrechte, Arbeitsrecht, Umweltabkommen, etc.)

Zusammen betrachtet erlauben diese Analysen eine klare Darstellung der ethischen Probleme der wichtigsten Schweizer Unternehmen.

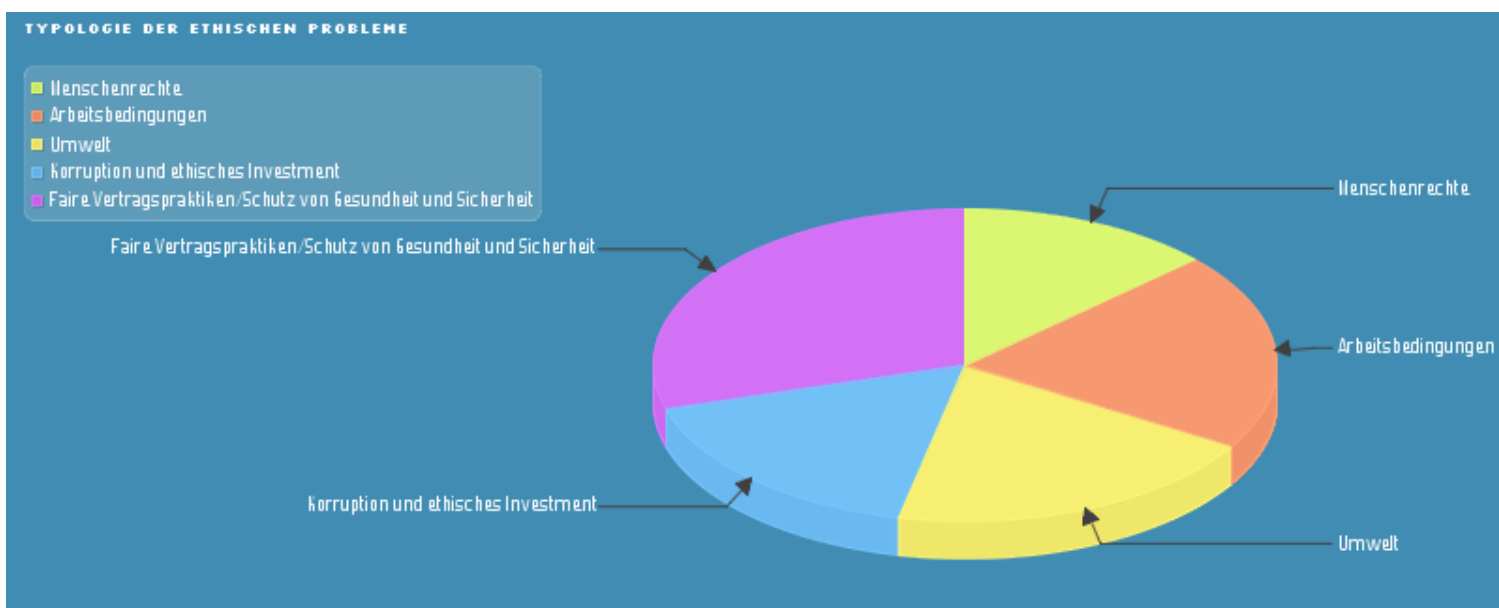
Beurteilung der Antworten auf ethische Probleme

Glücklicherweise engagieren sich viele Firmen aufrichtig für eine bessere Unternehmensethik. Wir versuchen diesem Engagement Rechnung zu tragen, indem wir konstruktive Reaktionen der Unternehmen wo immer möglich in unserer Datenbank vermerkt haben.

Als erstes haben wir ein ethisches Profil, basierend auf den eigenen Absichtserklärungen der Unternehmen – meist in Form eines *Code of Conduct* – erstellt. Dazu haben wir systematisch nach Stellungnahmen der Firmen oder ihrer Repräsentanten gesucht, und bieten ein einfach zugängliches Formular, mit welchem die Firmen sich zu unseren Schlussfolgerungen äussern können.



Ethometrics ermöglicht es die Evolution der ethischen Probleme nachzuvollziehen, bezüglich ihrer Ursachen, ihrer Folgen und der vorgebrachten Antworten der Unternehmen» (Auszug aus ethometrics.proethica.ch)



Schliesslich haben wir unsere Evaluation der durch die Firmen begangenen Schäden an eine Evaluation der Effizienz ihrer Reaktionen gekoppelt. Hier haben wir besonders auf folgende Punkte geachtet:

- implizites oder explizites *Anerkennen* des Verstosses
- Anerkennen der *Verantwortung* für den Verstoss
- *Spontanität* des Anerkennens
- *Effizienz* der getroffenen Massnahmen, um den Verstoss zu korrigieren, zu kompensieren und eine Wiederholung zu vermeiden

Unsere Darstellung der ethischen Probleme von Schweizer Firmen soll so fair wie möglich sein.

Sie erlaubt es die zeitliche Entwicklung der ethischen Problem bezüglich der Ursachen, der Konsequenzen, sowie der Antworten der betreffenden Firmen nachzuvollziehen. Dadurch eröffnet sich eine neue Perspektive für die Gegenüberstellung der Entwicklung der ethischen Probleme und der Entwicklung der politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Kritiken

Unter den – erwarteten und bereits vorgebrachten – Kritikpunkten kann man insbesondere deren zwei hervorheben: Zum einen sei *Ethometrics* eine weitere Stimme im „corporate bashing“ (in ungenügend reflektierten Attacken an Unternehmen); zum anderen werde sich *Ethometrics* – angesichts der vielen spezialisierten NGOs und Lobbyorganisationen, in der Schweiz und im Ausland – als ineffiziente Orientierungshilfe für die Politik erweisen.

Fairer Wettbewerb und Risiken

Unserer Ansicht nach bleibt für die erste Kritik angesichts unserer Bemühungen, die Unternehmen fair zu bewerten, wenig Raum (vgl. vorhergehende Seite, sowie unsere Methodologie unter ethometrics.proethica.ch/metho.php). Sollte dies nicht überzeugend genug sein, möchten wir daran erinnern, dass Wirtschaftskreise stets davon ausgehen, dass es Regeln gibt, welche in der Geschäftswelt akzeptable und nicht-akzeptable Handlungen bestimmen und sie voneinander unterscheiden.

Ganz besonders ist hier das Prinzip des fairen Wettbewerbs zu erwähnen, welches eine bestimmte Form der Chancengleichheit der Unternehmen untereinander garantiert und so eine gewisse Gerechtigkeit innerhalb der Märkte schafft. Ohne fairen Wettbewerb gibt es keine Gerechtigkeit und demnach keine echte Wirtschaftsfreiheit. Folglich ist es wichtig, dass die legalen und ethischen Bestimmungen für Unternehmen, die sich in demselben Markt betätigen, dieselben sind. Weichen diese Bestimmungen voneinander ab, entsteht daraus die Möglichkeit eines wirtschaftlichen Vorteils und damit unfairer Wettbewerb.

Zu einer Zeit, in der ethische Prinzipien – sei es spontan oder durch rechtlichen Druck – von den Schweizer Multinationalen eingegliedert werden, ist es speziell für diese Firmen von grösster Wichtigkeit, dass ihre Konkurrenten dieselben Prinzipien mit mindestens ähnlicher Sorgfalt anwenden. Schliesslich gehen die Aktionäre, welche ein Unternehmen mit fragwürdigen ethischen Praktiken finanzieren, ein grösseres Risiko ein als jene, die eine ethisch einwandfreie Firma finanzieren. Des Weiteren sind nicht nur alle Aktionäre, die direkt in eine Firma investieren, von diesem Risiko betroffen, sondern auch jene, die in eine Firma mit ethisch fragwürdigen Partnern investieren.

Deswegen bietet *Ethometrics* der Schweizer Wirtschaft ein interessantes Werkzeug zur Sicherstellung des fairen Wettbewerbs sowie von optimalen Risiken auf den Märkten, auf welchen sie tätig ist.

Transparenz und Demokratie

Den zweiten Kritikpunkt betreffend muss die Originalität und die Fundiertheit, welche *Ethometrics* zugrunde liegen, hervorgehoben werden. Die Originalität des Projekts zeigt sich in der Tatsache, dass nicht nur Verhalten von Unternehmen welche präexistierende Normen verletzen, untersucht werden, sondern auch die Frage aufgeworfen wird, ob diese Normen genügen. Die Fundiertheit zeigt sich hier an der Tatsache, dass diese Frage auf der Basis einer systematischen Gegenüberstellung der Verstösse und Missachtungen der untersuchten Firmen mit dem internationalen und nationalen Recht gestellt wird, indem auch die ethischen Grundannahmen, welche den „Geist des Gesetzes“ definieren, berücksichtigt werden.

Durch das Gegenüberstellen dieser Beobachtungen und Hypothesen mit dem politischen Gerüst wird es möglich, nicht nur die „ethische Effizienz“ der politischen Massnahmen zu messen, sondern auch die möglichen politischen Richtungen zu erkennen welche eine solche Effizienz begünstigen.

Ethometrics bietet ein wichtiges Instrument, um die Bürger transparent über die ethische Beschaffenheit der Wirtschaft – an der sie teilhaben und von der sie profitieren – zu informieren. Durch seinen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit auf den Märkten und mehr Transparenz für die Bürger ist unser Projekt Teil der langen demokratischen Tradition unseres Landes.



Kalender

Ethometrics ist ein langfristig angelegtes Projekt. Nicht nur der Dialog und die Zusammenarbeit, welche wir mit den untersuchten Unternehmen und unseren Quellen aufbauen wollen, verlangen Zeit, sondern auch die Analyse und die Kontrolle der Daten, welche ständig – u.a. mit neuen Fällen und Firmen – erweitert werden. Dies ist entscheidend für die Repräsentativität unserer Zahlen, die Glaubwürdigkeit unserer Schlussfolgerungen, sowie das Vertrauen unserer Partner und Leser.

Damit sich die Informationen als nützlich erweisen können, braucht es eine passende Präsentation. Deshalb muss sich unsere Webseite weiterentwickeln, damit sie noch besser zugänglich wird und noch einfacher erweitert werden kann, ohne die sie charakterisierende Genauigkeit zu verlieren. Hier eine Übersicht über die ins Auge gefassten nächsten Schritte.

Sommer 2013

Navigation. Die Benutzeroberfläche soll intuitiver und einfacher personalisierbar werden. Die Navigation zwischen den Fällen und zwischen den Unternehmen soll vereinfacht werden.

Statistiken. Die Integration der Statistiken kann verbessert werden, um dem Benutzer zu erlauben selbst die graphischen Parameter auszuwählen. Dazu sollen mehr Parameter hinzugefügt werden, was einen genaueren Vergleich zwischen verschiedenen Fällen ermöglichen wird.

Lesbarkeit. Das Lesen soll durch eine Trennung vom eigentlichen Inhalt und den methodologischen Angaben angenehmer gemacht werden, während dem Benutzer durch das Aufrufen einer Legende die relevanten Angaben zur Verfügung stehen werden.

Dateneingabe. Gleichzeitig soll die Eingabe von neuen Daten in die Datenbank vereinfacht werden. Wir arbeiten an einer Benutzeroberfläche, welches es jedermann erlauben wird, Informationen und Quellen zu angeblichen ethischen Problemen zu übermitteln. Dies sollte uns ermöglichen eigene und völlig unabhängige Untersuchungen auf der Basis der gelieferten Daten durchzuführen.

Winter 2013-2014

Interoperabilität. Unsere Datenbank muss interoperabel mit anderen, ähnlichen Datenbanken werden. Am Ende dieser Entwicklung wird es uns möglich sein unsere Daten und Quellen mit anderen entsprechenden Organismen auszutauschen und so ein Wachsystem der Schweizer Unternehmen aufzubauen.

Flexibilisierung. Während wir aufmerksam die Veränderungen auf gesetzgebender und juristischer

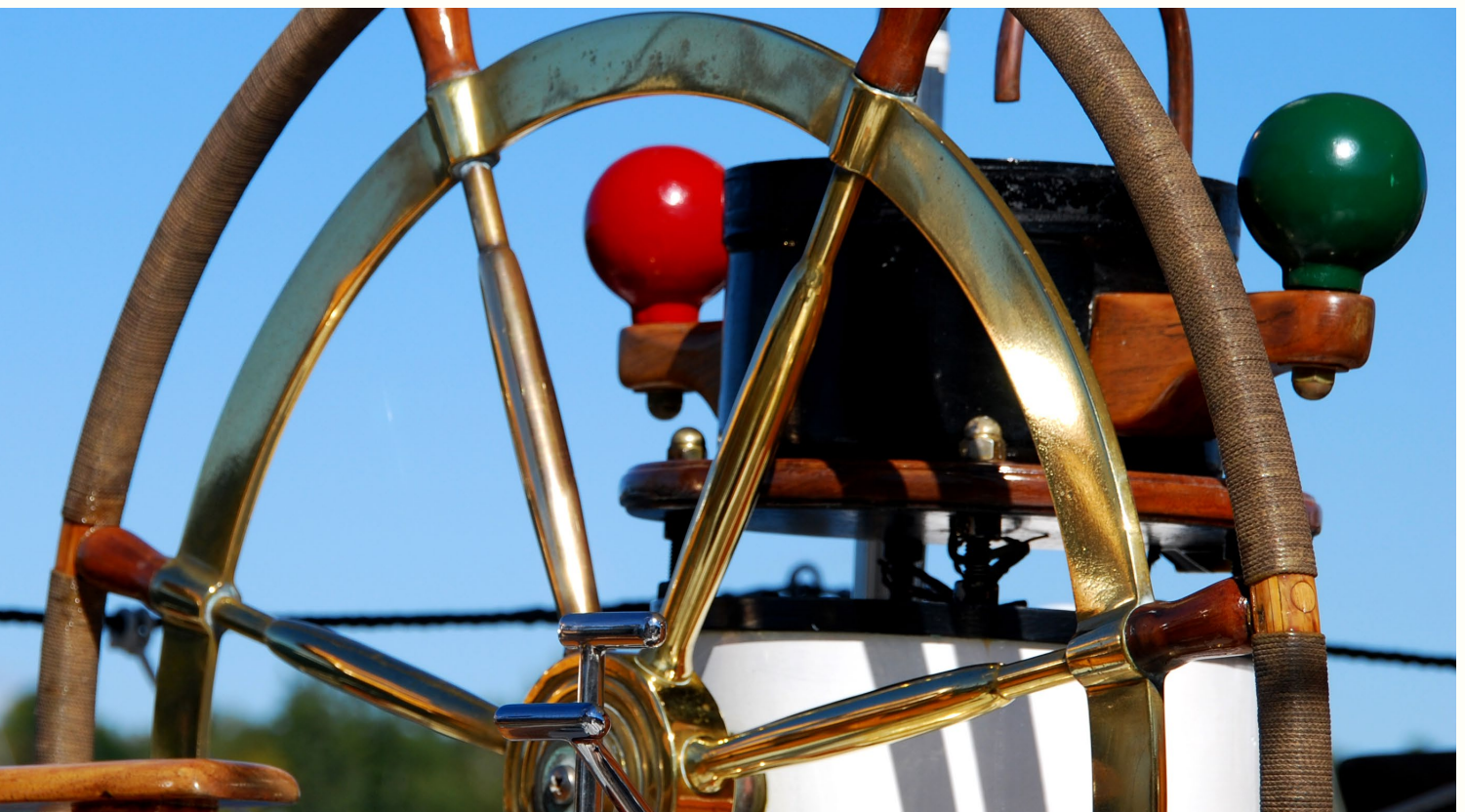
Ebene verfolgen, müssen wir den Prozess der Kategorisierung und Evaluierung flexibler gestalten, damit die untersuchten Unternehmen ihre eigene Kurve einfacher in die richtige Richtung beeinflussen können. Ausserdem müssen wir die Zusammenhänge und Tendenzen, die wir zwischen der Entwicklung der politischen Massnahmen und den ethischen Problemen beobachten, sichtbar darlegen. Dies ist entscheidend um die Effizienz der politischen Massnahmen zu messen.

Sommer 2014

Netzüberwachung. Um die Glaubwürdigkeit unserer Informationen zu maximieren, ist nichts wichtiger als gut vernetzte Quellen. Im Web allerdings sind diese Informationen und Daten verteilt, und die Zusammenstellung wird immer schwieriger. In Zusammenarbeit mit Informationsspezialisten wollen wir ein Tool zur Identifizierung von relevanten Informationen entwickeln oder erwerben. Dies wird uns erlauben „sichere“ Kanäle, welche glaubwürdige Informationen verbreiten, zu erkennen und neue kompetente Partner zu finden.

Synergien. Dieses Bedürfnis nach zuverlässigen Informationen, welches wir mit vielen anderen Organisationen teilen – ob es sich nun um NGOs oder Ratingagenturen handelt – wird eine Möglichkeit für fruchtbare Synergien darstellen.

Mobilität. Langfristig werden wir daran arbeiten müssen, *Ethometrics* auch für den Zugriff von Mobiltelefonen und Tablets anzupassen. Dazu ziehen wir in Betracht, aus *Ethometrics* eine komplett unabhängige Webapplikation – für iOS, Android und Windows – zu machen.



Impressum

Text und Übersetzung: *Pro Ethica*

Design: Adrien Glauser

Bilder

© 2013 Pierrot Heritier, source: <http://pher.ch/photos/landscapes.ch/chateaudoex/slides/Swiss%20hot%20air%20balloon%201.html>

© 2012 Bern Altman, source: <http://www.sxc.hu/photo/1388172>

